

## Unterricht mit Vorbildfunktion

OGA 19.01.2012

Birkenwerder (MZV) Die ein oder  
andere gerötete Wange verrät die  
Aufregung der Kinder. Ansonsten wirkt  
der Chor der  
Regine-Hildebrandt-Schule souverän,  
als er am Donnerstag in Berlin die  
feierliche Verleihung des  
"Jakob-Muth-Preises" mit seinem  
Auftritt beschließt. Wenige Minuten  
zuvor hatte Schuldirektor Hansjörg  
Behrendt die mit 3000 Euro dotierte  
Auszeichnung entgegengenommen.  
Sie wird der Gesamtschule aus  
Birkenwerder (Oberhavel) für ihre  
Bemühungen um einen inklusiven  
Unterricht verliehen. "Inklusion" steht  
in diesem Fall für das  
selbstverständliche Miteinander von  
Schülern mit und ohne Behinderung in  
einem gemeinsamen Unterricht. Seit  
Mitte der 90er-Jahre betreibt die  
Regine-Hildebrandt-Schule diese  
Form der Wissensvermittlung, bei der  
kein Unterschied mehr gemacht wird

zwischen Regel- und Förderklassen.

Und das mit Erfolg: Bei

Vergleichsarbeiten liegen die

Leistungen der Schüler im

Landesdurchschnitt, bei den

Abschlussprüfungen der zehnten

Klassen sogar teilweise darüber.

Diese Ergebnisse wurden gestern

ausdrücklich honoriert. Der

"Jakob-Muth-Preis", der nach einem

1993 verstorbenen Pädagogen

benannt ist,

wird seit drei Jahren unter der

Schirmherrschaft des

Bundesbeauftragten für die Belange

behinderter Menschen, Hubert Hüppe,

sowie der Deutschen

Unesco-Kommission, der Sinn-Stiftung

und der Bertelsmann-Stiftung

vergeben. Geehrt werden alljährlich

Einrichtungen im Bundesgebiet, die

mit inklusivem Unterricht eine

Vorbildfunktion für andere Schulen

erfüllen. "Wir möchten sie darin

unterstützen, Leuchtturm für andere

Schulen zu sein", drückt es Christian

Rauschenfels, Vorsitzender der

Sinn-Stiftung, aus. Hüppe ergänzt:

"Inklusive Schule bedeutet, dass jeder

nach seinen Stärken gefördert wird."

Gemeinsam mit der

Regine-Hildebrandt-Schule wurden

auch Lehranstalten aus Hamburg und

Nordrhein-Westfalen sowie ein

Schulverbund aus Niedersachsen

geehrt. Erst als die festliche

Preisverleihung vorbei ist und auch  
der Schulchor die Bühne wieder  
verlässt, wird dem Beobachter  
bewusst, dass einige der Sänger in  
einem Rollstuhl gekommen waren -  
ebenfalls eine anschauliche Lektion in  
Sachen Inklusion.



Für einen gemeinsamen Unterricht von behinderten und nicht behinderten Kindern wurde die Regine-Hildebrandt-Gesamtschule aus Birkenwerder ausgezeichnet.

© MOZ/Simon Rayß

 [Drucken](#)

 [PDF](#)

 [Weiterempfehlen](#)

 [RSS Abonnieren](#)

Veröffentlicht am:

18:39:49 20.01.2012 von CMS System Benutzer